

Niederschrift

über die Sitzung des **Ausschusses für Kultur und Tourismus** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Mittwoch, dem **30. September 2015**, um 19.00 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde, Sitzungszimmer 2. Stock stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Obfrau
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2015
3. Kunstinitiative Kreisverkehr
4. Projekt 2016
5. Stille-Nacht-Museumsbezirk
6. Allfälliges

Anwesende:

Stadträtin Caroline Glier
Stadträtin Waltraud Lafenthaler
Stadtrat Wolfgang Stranzinger
GV Dr. Andreas Weiß
GV Wolfgang Oberer
1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer
GV Anna Schick
GV Josef Hagmüller

In beratender Funktion:

Bürgermeister Peter Schröder
GV Maria Petzlberger
GV Peter Paul Hauser

Entschuldigt abwesend:

GV Ing. Josef Eder

Weiters anwesend:

Mag. Thomas Stadler zu TOP 3
Reinhold Wieser zu TOP 4

Schriftführerin: Martina Pöllitzer

Es war 1 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Obfrau

Obfrau Glier eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt aufgrund der Anwesenheit von 8 Ausschussmitgliedern fest, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2015

Nachdem keine Wortmeldungen zum Protokoll vom 20.05.2015 vorliegen, stellt die Obfrau den Antrag auf Genehmigung der Niederschrift.

Offene Abstimmung (8 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

3. Kunstinitiative Kreisverkehr

Mag. Stadler: Die Kunstinitiative Kreisverkehr ersucht um Subvention für das Vereinsjahr 2015 in der Höhe von € 1.870,--. Es ist dieses Jahr ein wenig mehr auf Grund des Projektes für das Jahr 2016. Wir haben ein Projekt beim Kuratorium der Salzburg 20.16 GmbH eingereicht und dieses wurde auch genehmigt. Weiters ersuchen wir die zwei Gemeinden Oberndorf und Laufen um eine Basisfinanzierung. Unser Thema ist der Schaden, den die Region aufgrund der Trennung zu Metternichs Zeiten genommen hat. Wir sind seit 200 Jahren eine „geteilte Stadt“ und liegen damit im Trend der Zeit. Uns geht es darum, das Schicksal der Menschen in den Vordergrund zu bringen und das, was andere geteilte Städte erlebt und erlitten haben. Wir möchten uns in Form einer Kunstausstellung mit anderen Städten beschäftigen, die auch geteilt wurden. Es gibt mehrere Städte die auf Grund des Wiener Kongresses geteilt wurden. Wir haben die Städte Laufenburg oder auch Görlitz ausgewählt, die das gleiche Schicksal erlebt haben. Weitere Städte sind Nikosia, Berlin, Belfast, Jerusalem oder auch Tijuana und finden es ganz spannend, den Vergleich mit diesen Städten anzustellen, wie sie damit umgegangen sind. Wir kennen es aus Syrien genauso wie ganz aktuell eine Trennung in Mexiko. Die Folgen sind sehr oft dramatisch. Wenn es möglich ist, möchten wir auch Menschen aus der Kunstszene dieser Städte einbinden. Herr Stefan Feiler hat die Unterstützung der Stadt Laufen zugesagt. Ebenso ist das Salzburg Museum davon überzeugt. Wir möchten die Ausstellung auch herumschicken. Beginnen möchten wir in Laufen im Rottmayrsaal und danach sollte sie im September in der Max-Gandolph-Bibliothek ausgestellt werden. Meine Bitte an die Stadt Oberndorf ist, dieses Projekt jeweils 2015 für Vorbereitungsarbeiten und 2016 für Durchführungsarbeiten mit einer Summe von € 1.400,-- zu unterstützen. Das ist in dem Budget für dieses Jahr bereits eingerechnet.

Obfrau Glier: Das Ansuchen in der Höhe von € 1.870,- ist für das Jahr 2015?

Mag. Stadler: Das Budget von 2015 umfasst die Tätigkeiten für Kohr in Residence, Sommerakademie, Literaturwerkstatt und der gesamten Vereinsarbeit. Wir beantragen dieses und nächstes Jahr eine erhöhte Summe.

1. Vizebqm. Mayerhofer fragt nach, ob er die Höhe der Kosten mitteilt.

Mag. Stadler erklärt, dass er eine Fördersumme von € 12.800,-- beantragt hat und diese auch erhalten hat. Die Stadt Laufen hat die Summe von € 2.800,-- zugesagt. Die Durchführung der Ausstellung wird auf großformatigen Hochglanzfotos im öffentlichen Raum gemacht. Wir wollen auch einen Katalog herausbringen und die Kosten sind daher recht hoch.

Obfrau Glier: Ist auch eine Ausstellung in Oberndorf geplant?

Mag. Stadler: Wenn es einen schönen Ort gibt, ist das möglich. Mein Wunsch wäre, die Ausstellung auf der Länderbrücke durchzuführen, mit dem Verweis auf andere „geteilte Städte“. Wir könnten dies recht positiv darstellen, dass Oberndorf viel Schlimmes erlebt hat, aber es immer wieder geschafft hat. Wir könnten uns positionieren als Drehscheibe für „geteilte Städte“.

Obfrau Glier: Mein Vorschlag ist, das Ansuchen heuer mit € 1.400,-- zu unterstützen und nächstes Jahr mit € 1.870,--. Unsere Förderungen sind nicht so gut ausgefallen und für nächstes Jahr ist einiges zu stemmen.

Mag. Stadler: Ich sehe es nicht ein, denn alle, die dieses Projekt kennen gelernt haben, sind sehr begeistert. Wir haben uns schon relativ stark ins Zeug gelegt.

1. Vizebgm. Mayerhofer fragt nach, ob mit der Förderung von € 12.800,-- dieses Projekt ausfinanziert ist.

Mag. Stadler: Nein. Es gibt eine Basis von den zwei Städten und die Co-Finanzierung durch die Förderung. Es gibt einen Schlüssel von 60:40. Wir müssen auch einige Sponsoren auf-treiben und wenn Oberndorf zurücksteckt, dann wird das wesentlich schwieriger.

Stadtrat Stranzinger fragt nach, wieviel dieses Projekt kostet.

Mag. Stadler teilt mit, dass die Basisförderung € 12.800,-- + € 5.800,-- ist, also Gesamtkosten von € 18.600,--.

GV Dr. Weiß: Wie kommt die Summe von € 1.870,-- zustande?

Mag. Stadler: Unser Vereinsbudget ist darin eingerechnet. Wir wollen natürlich auch die anderen Projekte nicht stilllegen.

Obfrau Glier: Die Denkmalentwicklung von Bernhard Lochmann ist auch in dem Ansuchen angeführt. Wurde damals dieses Projekt nicht ausfinanziert?

Mag. Stadler: Es wurde nur das Siegerprojekt von Herrn Hartl finanziert. Der zweite Preis ging an Herrn Lochmann. Wir haben uns intern geeinigt, dass Herr Lochmann eine Machbarkeitsstudie vorlegen muss und hätten ihm dafür € 400,-- angeboten. Die Idee von Herrn Lochmann war nicht durchgerechnet.

Bürgermeister Schröder: Wir sollten keine Vorfinanzierung für ein Projekt durchführen, dass meines Erachtens nicht umsetzbar ist. Für das Projekt mit den Jugendlichen brauchst du insgesamt € 5.600,--. Mein Vorschlag ist, dass die Subvention für die Kunstinitiative Kreisverkehr für 2015 und 2016 gleich bleibt, also jeweils eine Subvention von € 1.400,--. Das Gremium sollte auch den Betrag von € 2.800,-- für das Jugendprojekt 2016 beschließen. Ich möchte festhalten, dass dies von der Kunstinitiative durchgeführt wird und ein einzelnes Projekt ist. Wir haben diese Kosten jedoch noch nicht budgetiert.

Mag. Stadler informiert, dass die „geteilten Städte“ ein Jugendprojekt ist, weil wir es möglichst mit vielen jungen Künstlern machen wollen. Es ist ein und dasselbe.

Bürgermeister Schröder erklärt, dass die Stadtgemeinde Oberndorf eine Förderzusage für Großprojekte von € 60.000,-- hat. Es sollte heute eine Grundsatzentscheidung über die Subvention von € 2.800,-- geben, dass die Stadtgemeinde Oberndorf diese übernimmt, vorausgesetzt die Stadt Laufen erteilt auch eine Zusage. Aus welchem Topf dies budgetiert wird, ist noch nicht klar.

Mag. Stadler teilt mit, dass das Projekt von Herrn Bernhard Lochmann geprüft und der Bescheid abgewartet wird.

Obfrau Glier stellt fest, wenn der Bescheid negativ ausfällt, dass das Projekt dann abgeschlossen ist.

GV Dr. Weiß erklärt, dass das Jugendprojekt dies wert sein sollte.

Obfrau Glier stellt den Antrag, die Kunstinitiative Kreisverkehr für das Jahr 2015 in der Höhe von € 1.400,- und für das Jugendprojekt 2016 „geteilte Städte“ mit € 2.800,- zu unterstützen.

Offene Abstimmung (8 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

4. Projekt 2016

Bürgermeister Schröder berichtet, dass Herr Wieser ein Subventionsansuchen für SalzART 2016 in der Höhe von € 6.000,- gestellt hat. Ich möchte auch über die Rückmeldungen unserer Förderungsansuchen beim Kuratorium der Salzburg 20.16 berichten und über die Gelder, welche wir zusätzlich zu erwarten haben. Letztlich müssen wir eine Meinungsbildung über die Projekte bilden, welche im Jahr 2016 umgesetzt werden, denn dies müssen budgetiert werden. Eingereichte Projekte sind Sonnwend auf der Salzach, Historisches Marktfest Laufen und Oberndorf, Auftaktveranstaltung von Reinhold Wieser und Eröffnung des Kulturlehrpfades im Stille Nacht Bezirk. Wir haben eine Zusage des Landes Salzburg von € 60.000,-. Für alle Projekte finden wir damit nicht das Auslangen. Heute geht es darum, dass wir eine grundsätzliche Entscheidung über das Ansuchen SalzART 2016 treffen und darüber hinaus um das Jubiläumskonzert. Der Auftrag für die Komposition müsste erteilt werden.

Wieser erklärt, dass er schon letztes Jahr überlegt hat, welchen Beitrag er für das Jahr 2016 einbringen kann. Bei der letzten Sitzung habe ich die Auftragskomposition „die zerrissene Stadt“ vorgestellt. Mich interessieren das soziale Umfeld, vor allem zerrissene Familien und Wirtschaftstreibende. Danach bin ich zu einer Besprechung mit den Gemeinde Laufen und Oberndorf eingeladen worden. Herr Stefan Feiler war von dem Projekt sehr begeistert. Ich habe 3 Projekte beim Kuratorium der Salzburg 20.16 eingereicht. Ich erhalte fast nichts an Zuweisung. Interessanter Weise wurde ich von den Salzburger Festspielen angerufen, dass das Projekt im kommenden Jahr bei der Eröffnung gespielt werden sollte. Die Agentur hat mir erklärt, dass das Geld für mein Projekt die Salzburger Festspiele erhalten. Ich habe bis dato keine Information, ob ich die Auftragskomposition vergeben kann. Komponieren würde ein Laufener Professor, der in Südafrika auf einer Musikuniversität lehrt. Wir sind mit der Zeit schon sehr knapp bemessen. Das Budget fließt zum Großteil in dieses Projekt. Wir erhalten vom Tourismusverband € 3.000,- und € 6.000,- von der Stadtgemeinde Oberndorf an Zuwendungen. Die Gesamtkosten würden ca. € 15.000,- betragen.

1. Vizebgm. Mayerhofer fragt nach, ob Herr Wieser vom Land Salzburg nichts an Förderung erhält.

Bürgermeister Schröder teilt mit, dass Sonnwend auf der Salzach, das Konzert am 30. April, das Historische Marktfest Laufen und Oberndorf und die Veranstaltung am 24. September mit den Stelen mit der Förderung von den € 60.000,- finanziert werden muss. Ich habe einen Anruf erhalten, dass wir bis nächste Woche schriftlich die durchgeführten Projekte bekannt geben müssen. Ich würde vorschlagen wir nehmen die Komposition, das Auftragswerk mit dem Eröffnungskonzert, Sonnwend auf der Salzach und das historische Marktfest Laufen und Oberndorf. Die geschätzten Gesamtkosten werden € 70.000,- betragen. Die restlichen € 10.000,- wird die Stadt Oberndorf aufbringen. Die Stelen sind noch nicht eingerechnet. Nächste Woche haben wir ein Gespräch mit Laufen und dabei müssen die Projekte fixiert werden.

Wieser: Für die Komposition sind wir schon fast zu spät. Wir sollten bedenken, dass es auch ohne die Komposition ein schöner Abend wird. Falls es gelingt, ist es eine tolle Sache. Ich würde darüber hinaus auch 2-3 Schauspieler benötigen. Die Ursprungsidee ist aus Zeitgründen nicht mehr möglich.

Bürgermeister Schröder: Mir geht es um eine Wohlmeinung, dass wir die Komposition in Auftrag geben können, natürlich nur in Absprache mit Laufen. Weiters, dass wir die Festivitäten einreichen und für den Kulturlehrpfad ein gesondertes Projekt aufsetzen müssen. Ich möchte diesbezüglich nochmal bei Landeshauptmann Dr. Haslauer vorstellig werden.

Wieser: Der Festabend am 30. April sollte inhaltlich klar feststehen.

Bürgermeister Schröder: Dieser Abend ist für mich nur ein Konzert. Ich kann nicht sagen, ob Herr Professor Standl bis zum 30. April mit seiner Buchpräsentation fertig wird. Ebenso ist die Buchpräsentation am 26. Juni beim Festakt möglich. Grundsätzlich passt es am besten beim Konzert.

Stadtrat Stranzinger: Warum wird es nicht beim Stadtfest gemacht?

Bürgermeister Schröder: Am Historischen Marktfest Laufen und Oberndorf sind die Reden der Politiker geplant und die Stadtkapelle Oberndorf begleitet die Veranstaltung. Danach gehen wir gemeinsam zum Fest nach Laufen.

GV Dr. Weiß: Gibt es eine Frist, bis wann die Auftragskomposition in Auftrag gegeben werden muss?

Obfrau Glier: Am Dienstag findet ein Gespräch mit der Stadt Laufen statt und wenn wir eine Zusage erhalten, bekommt Herr Wieser sofort Bescheid.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt die Vorsitzende den Antrag, nach positiver Zusage der Stadt Laufen, die Auftragskomposition „die zerrissene Stadt“ in Auftrag zu geben und das Subventionsansuchen von SalzART für das Jahr 2016 in der Höhe von € 6.000,- zu befürworten.

Offene Abstimmung (8 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

5. Stille-Nacht-Museumsbezirk

Obfrau Glier berichtet, dass nach der letzten Bauausschusssitzung das Palaverhaus nicht mehr gebaut wird und ersucht Herrn Bürgermeister Schröder, die neue Platzgestaltung am Stille Nacht-Platz an Hand einer Power-Point-Präsentation zu erklären.

Bürgermeister Schröder: Die bereits bekannten Kosten betragen 2,7 Mill. und beinhalten das ganze Konzept, Wegeführung, WC-Gruppe mit Informationstafeln. Es müssen Bäume gefällt werden, jedoch werden diese wieder neu gesetzt. Das Palaverhaus ist gefallen und stattdessen wird dort eine Sitzgruppe aufgestellt. Ebenso muss der Weg zum Pfarrhof tiefer gelegt werden. Es wird ein Kinderspielplatz mit Klangspielen errichtet. Der Hinterhof wird so hergerichtet, dass er für Veranstaltungen verwendbar ist. Die neue Wegeführung zur Stille Nacht-Kapelle wird behindertengerecht mit 6 % Steigung und einem Geländer ausgeführt. Der alte Weg zur Stille Nacht-Kapelle wird entfernt. Es werden Wegweiser aufgestellt. Frau Leni Zimmerebner kümmert sich um das Thema für die Stelen. Die Stelen bestehen aus Glas und sind mit einer dunklen Schrift hinterlegt. Den Auftrag wird ein Oberndorfer Unternehmen bekommen. Es gibt auch 2 Stelen für Informationen. Der Museumsbereich sollte im Herbst

2016 fertig gestellt sein. Ich nehme nicht an, dass die Ausstellung fertig ist. Es ist wichtig, dass bis 24. Dezember 2016 der Außenbereich mit den Stelen hergerichtet ist. Darauf folgend unterhalten wir uns über den Parkplatz.

1. Vizebgm. Mayrhofer berichtet, dass im Innenhof eine Mauer gesetzt wird und daran Themen von Leopold Kohr montiert werden, jedoch nur zu den Öffnungszeiten des Museums. Der Hof kann gut genützt werden.

GV Dr. Weiß: Gibt es eine visuelle Ansicht vom neuen Weg, damit es uns nicht so geht wie beim Palaverhaus?

Bürgermeister Schröder: Nein, gibt es nicht. Die Diskussion geht dahin, dass das Gelände sehr filigran sein wird und mit Seilen verbunden ist. Die Idee dahinter sind zwei Zielsetzungen. Die Leute sollten zum Museumsbesuch angeregt werden und der behindertengerechte Zugang zur Kapelle. Der Auftrag ist mit Stefan Kettl abgestimmt und das Architektonische hat die Architektin geplant.

Stadtrat Dr. Stranzinger: Ist jetzt nur mehr im Innenhof die Ausstellung von Leopold Kohr vorgesehen?

1. Vizebgm. Mayrhofer: Es war nur der Stiegenhaus-Bereich und ein kleiner Foyer-Bereich geplant. Wir haben keine richtigen Ausstellungsstücke. Daher hat Frau Zimmerebner angeregt, dies im Außenbereich zu machen. Eventuell möchte sie einen Baum hineinsetzen.

Stadtrat Dr. Stranzinger: Ist es für Theateraufführung geeignet?

Bürgermeister Schröder: Im Innenhof wird nur eine Lesung oder ein kleines Konzert möglich sein. Zum Theaterspielen ist es zu klein.

Stadtrat Dr. Stranzinger fragt nach den Eintrittskosten bei den Festen 2016.

Obfrau Glier berichtet, dass das Stadtfest und Sonnwend auf der Salzach mit der Stadt Laufen abgesprochen werden müssen. Für Sonnwend auf der Salzach wird sicher wieder Eintritt verlangt werden.

Bürgermeister Schröder: Für das Festkonzert und das Stadtfest sollte freier Eintritt sein und Sonnwend auf der Salzach wie immer. Wir müssen zuerst mit der Stadt Laufen dies besprechen und dann je nach Angebot entscheiden. Unser Budget ist sehr begrenzt.

6. Allfälliges

Obfrau Glier: Es hat sich in Oberndorf eine zweite Theatergruppe „Grenzgänger on Stage“ gegründet. Die Gruppe besteht aus Amateuren und Professionisten. Veranstaltet werden Kabaretts, Konzerte und Lesungen. Es kann sich jeder bei ihnen melden und mitmachen. Ich glaube, dass der Kulturverein sich mit der Theatergruppe kurz schließt und in Zukunft gemeinsam agieren wird. Wir sind sehr stark im künstlerischen Bereich und möchten die Theatergruppen vereinen. Die Theatergruppe „Grenzgänger on Stage“ spielt in der Main Bar und der Obmann heißt Dieter Bommer.

Bürgermeister Schröder: Ich finde es grundsätzlich sehr schade, dass man sich nicht von Anfang abspricht. Das Wissen von den anderen hätte genützt werden können.

1. Vizebgm. Mayrhofer informiert, dass sich Herr Mag. Stadler und Frau Guggenberger getrennt haben. Alles, was Leopold Kohr betrifft, macht Frau Guggenberger weiter.

Obfrau Glier: Im Ansuchen von der Kunstinitiative Kreisverkehr sind auch die Kosten von Leopold Kohr angeführt.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Ich werde nachfragen, ob Herr Mag. Stadler die Subvention an Frau Guggenberger weiterleitet.

Bürgermeister Schröder: Ich habe klar gesagt, dass der Betrag von € 1.400,-- für die Kunstinitiative Kreisverkehr auch für Leopold Kohr Aktionen bereitgestellt wird. Er muss dafür den Nachweis erbringen. Mir fehlt für den „Schwimmer in der Salzach“ das Verständnis. Ich habe mich beim Bundeswasserbau erkundigt und die Genehmigung wird nie und nimmer erteilt.

1. Vizebgm. Mayrhofer: Für dieses Projekt würde einiges an Kosten entstehen und beim nächsten Hochwasser reißt es das Kunstobjekt mit.

Stadträtin Lafenthaler informiert, dass von der Bibliothek am 22. Oktober in der Main Bar eine Krimilesung mit Ines Eberl veranstaltet wird. Für uns ist dieses Lokal mit ca. 50 Personen ideal.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Obfrau die Sitzung um 20.40 Uhr.

Die Schriftführerin:

Die Obfrau:

gez. Martina Pöllitzer eh.

gez. Stadträtin Caroline Glier eh.